



ЗАЛЕПИ ТУКА

# ГЕРМАНСКИ ЈАЗИК

**Време за решавање: 180 минути**

август, 2010 година

Шифра на ПРВИОТ оценувач

Запиши  
тука:

Шифра на ВТОРИОТ оценувач

ЗАЛЕПИ ТУКА

## УПАТСТВО ЗА КАНДИДАТОТ

Внимателно прочитај го упатството. Не испуштај ништо.

Залепи ја едната шифра на означеното место на тестот („Шифра на кандидатот”), а другата шифра на означеното место на **листот за одговори**.

**Не врти страници** и не почнувај со решавање на задачите сè додека не ти каже надгледувачот (тестаторот).

Тестот содржи задачи.

На задачите се одговара на еден од следните начини:

- со заокружување на буквата пред точниот одговор;
- со пишување текст во просторот што е предвиден за тоа;
- со пишување одговор на соодветното место во табелите.

Внимавај на јазикот и на правописот во одговорите. **Пишувај читливо**. Нечитливите одговори, нејасните поправки и заокружувањето на повеќе од предвидениот број опции се вреднуваат со нула (0) поени.

**И во тестот и во листот за одговори пишувај исклучиво со пенкало**. Одговорите на задачите напишани со молив се вреднуваат со нула (0) поени.

**Преписувањето е најстрого забрането. Сите идентични или слични текстови, како и текстовите испишани со различни ракописи се вреднуваат со нула (0) поени.**

Покрај секоја задача е даден бројот на поените за точниот одговор.

За делот *Пишување* предвидено е да напишеш два текста. Тестаторот ќе ти даде дополнителен лист во кој се напишани насловот на задачите и упатствата според кои треба да пишуваш.

Задачите се одговараат прво во тестот. Откако ќе завршиш со одговарањето на прашањата во тестот, **одговорите на задачите пренеси ги на листот за одговори**, според Упатството за пополнување дадено во него.

**Ти посакуваме многу успех!**



*LEERSEITE*



**1** Bringe die Textteile in die richtige Reihenfolge.

**5 Punkte**

**DAS ENGE ZIMMER**

**A** Der Weise sagte zu ihm: „Nimm deine Schwiegermutter in dein Zimmer!“ Der Mann bekam einen Schreck, aber er tat es. Nach einer Woche wurde es ihm noch viel enger, und er ging wieder zu dem Weisen. Der sagte: „Nimm deine beiden Vettern und Cousinsen mit in das Zimmer!“ Der Mann bekam einen noch grösseren Schreck, aber er machte auch das.

**B** Nach einiger Zeit gab es so viel Krach zwischen seiner Frau, der Schwiegermutter, den Vettern und Cousinsen, dass er zum dritten Mal zu den Weisen ging. Der sagte: „Gut, dann nimm noch deine Hühner, deine beiden Schweine und die Gänse mit in das Zimmer!“ Der Mann war sehr unglücklich, aber er tat das, was der Weise ihm sagte. Es gab in seinem Zimmer fürchterliches Chaos.

**C** Es war einmal ein Mann, der mit seiner Frau in einem kleinen Zimmer wohnte. Er fühlte sich eng und ungemütlich darin und hatte fast jeden Tag Streit mit seiner Frau, weil er keinen Platz für seine Füße hatte. Er hatte auch kein Geld, um sich eine größere Wohnung zu mieten. Deshalb ging er zu einem klugen Mann und fragte ihn: „Was soll ich tun?“

**D** Die Familienmitglieder schrien und stritten miteinander, sie hatten keinen Platz, und sie mussten im Stehen schlafen. Die Schweine quiekten, die Hühner flatterten durcheinander und das Zimmer stank. Der Mann war nun fast verrückt. Er ging noch einmal zu dem Weisen und fing an zu weinen. Der Weise lächelte und sagte: „Gut, jetzt schmeiss alle wieder raus: und dann mach alles sauber!“

**E** Der Mann ging nach Hause und machte genau das, was der kluge Mann gesagt hat. Am nächsten Tag kam zurück zu dem Weisen. Er lachte die ganze Zeit! „Ich bin so glücklich“, sagte er. „Ich habe plötzlich so viel Platz in meinem Zimmer! Jetzt ist es das schönste Zimmer der Welt! Und mit meiner Frau verstehe ich mich wieder so gut wie zur Hochzeit!“

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>



**2 Lies den Text.**

Jan möchte in den kommenden Sommerferien mit ein paar Mitschülern aus der Klasse, mit denen er gut befreundet ist, in die Türkei fahren. Seine Eltern sind nicht so wohlhabend und wollen nicht alle Kosten \_\_\_\_\_ (1). Einen Teil muss Jan schon \_\_\_\_\_ (2) bezahlen. Er muss also Geld verdienen. Sein Vater meint, dass ein wenig Arbeit nicht schadet und er hat auch als Junge oft im Sommer fürs Taschengeld gearbeitet. Jan sucht sich einen \_\_\_\_\_ (3). Aber er möchte etwas in der Umgebung finden, damit er nicht so weit fahren muss und damit er kein Geld für Verkehrsmittel ausgeben muss. Ein Freund erzählt ihm, dass die Bücherei, die fünf Kilometer von zu Hause entfernt liegt, eine Aushilfe sucht. Das Angebot ist sehr günstig, weil er auch mit seinem Fahrrad dorthin fahren kann. Er ruft die Bücherei an und erhält die folgende Information: er muss im Lesesaal \_\_\_\_\_ (4) Bücherei die Zeitschriften sortieren, Lesekarten in die Bücher \_\_\_\_\_ (5) und die Bücher in die Regale stellen. Das ist prima für ihn. \_\_\_\_\_ (6) Jan darf sich gleich vorstellen. Er macht sich sofort auf dem Weg, aber draußen regnet \_\_\_\_\_ (7) stark. Jan rennt schnell zur Bushaltestelle. Es gibt keine Möglichkeit und auch keine Zeit in diesem Moment Rad zu fahren. Da kommt ein Auto vorbei. Wasser spritzt überall... Wie sehen Jans Kleider aus! Er ist nass und muss sich gleich umziehen. Er sucht in seinen Taschen von der Hose und der Jacke, aber er findet seinen \_\_\_\_\_ (8) nicht. Er klingelt an der Haustür. \_\_\_\_\_ (9) ist zu Hause! Was nun? Vielleicht verpasst er den Termin bei der Bücherei. Was werden die Leute aus der Bücherei über ihn denken? Was für einen Eindruck wird er machen? Er ist so nervös, dass er keinen Ausgang finden kann. Er sitzt traurig und wartet auf seinen Retter. Zum Glück kommt seine Mutter früher von der Arbeit zurück und fährt ihn mit dem Auto bis zur Bücherei. Jetzt hat er Möglichkeit, die gewünschte Arbeitsstelle zu bekommen.

**9 Punkte**

**(2.1) Welches Wort (1-9) fehlt im Text? Kreuze A, B oder C an.**

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
<b>1.</b>	geben	übernehmen	mitbringen
<b>2.</b>	selbst	allein	gemeinsam
<b>3.</b>	Wagen	Job	Freund
<b>4.</b>	des	dem	der
<b>5.</b>	lesen	stecken	schneiden
<b>6.</b>	Und	Weil	Oder
<b>7.</b>	sie	er	es
<b>8.</b>	Schlüssel	Bus	Gürtel
<b>9.</b>	Nie	Niemals	Niemand

**9 Punkte**

**(2.2) Kreuze richtig (R) oder falsch (F) an.**

		<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
<b>1.</b>	Jan möchte mit Freunden in den Urlaub fahren.	R	F
<b>2.</b>	Jan sucht eine Arbeitsstelle in der Gegend.	R	F
<b>3.</b>	Jan fährt mit dem Rad zur Bücherei.	R	F

**3 Punkte**



### **JUGENDROTKREUZ**

Das österreichische Jugendrotkreuz veranstaltete zum 53. Mal das „International Study and Friendship Camp“. Delegationen aus 20 verschiedenen Ländern trafen sich dabei in einer kleinen Stadt in Niederösterreich für zwei Wochen. Einerseits, um ihre Nationen zu repräsentieren, und andererseits, um die Menschen aus den anderen Ländern besser kennen zu lernen. Eigentlich ging es darum, fremde Kulturen zu entdecken und einander besser zu verstehen.

Dass nicht jeder der 50 Teilnehmer gleich von Beginn an über alle anderen richtig Bescheid wusste, zeigte sich bereits am ersten Tag des Ferienlagers.

Nämlich bei einem Spiel genannt „Siehst du, was ich sehe?“ sollten alle ihre ersten Gedanken zu den anderen Ländern aufschreiben, so was ihnen gerade einfiel. Auf dem Plakat von Österreich stand neben Dingen wie „Mozart“ oder „Superschnelle Schifahrer“, auch weniger Schmeichelhaftes zu lesen, etwa „Die riechen komisch“.

Aber alles war Teil des Plans, weil die Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Regionen wie Kenia, Sri Lanka, Estland usw. dorthin kamen. Das heißt, dass junge Leute über jeden nicht alles wissen können und deshalb sehen sie manche Dinge mit fremden Augen.

Im Verlauf des Camps wurden die Unterschiede ermindert.

Nach dem Motto „Freunde führen keine Kriege“ wurde ein dicht gefülltes Programm erfolgreich erfüllt: mit mehreren Ausflügen, einem Fackelumzug „für den Frieden“ und vielem mehr.

Am Ende des Ferienlagers stellten alle fest, dass es kleine Unterschiede unter ihnen gibt. Aber es bestehen viele große Gemeinsamkeiten. Kleine Unterschiede lässt man in Pünktlichkeit, Sauberkeit oder Essen sehen.

Dann kam der Abreisetag. Niemand konnte die Tränen zurückhalten. Die Teilnehmer erinnern sich an die Erlebnisse. Ob sich jemandem die Chance auf so ein Erlebnis wieder bietet, kann man nicht wissen. Vielleicht sieht man die meisten Leute nicht wieder.

Kreuze die richtige Antwort (A, B, C oder D) an.

(3.1) Was organisierte das österreichische Jugendrotkreuz?

1 Punkte

- A. Ein Symposium.
- B. Eine Begegnung.
- C. Einen Wettbewerb.
- D. Eine Bewegung.

(3.2) Wie lange sind die Jugendlichen in Österreich geblieben?

1 Punkte

- A. Vierzehn Tage.
- B. Zwölf Tage.
- C. Fünfzehn Tage.
- D. Fünfzig Tage.

(3.3) Woher kamen die Teilnehmer?

1 Punkte

- A. Aus Afrika.
- B. Aus der ganzen Welt.
- C. Aus Österreich.
- D. Aus Niederösterreich.

(3.4) Wie war das Programm?

1 Punkte

- A. Unvollständig.
- B. Langweilig.
- C. Ruhig.
- D. Umfangreich.

(3.5) Wie verabschiedeten sich die Jugendlichen?

1 Punkte

- A. Schweigend.
- B. Lächelnd.
- C. Weinend.
- D. Spielend.



#### 4 Lies den Text.

### KARNEVAL DER KULTUREN

In Berlin wohnen Menschen aus hundert verschiedenen Ländern der Erde. Beim „Karneval der Kulturen“ zeigen sie die Musik und die Tänze ihrer Kulturen. Der lautstarke und farbenfrohe Umzug geht durch den zentralen Stadtteil Kreuzberg.

Mehr als 200.000 Zuschauer sind gekommen. Hundert verschiedene Gruppen ziehen eine nach der anderen durch die Straßen. Zu Fuß, auf Lastwagen oder gar auf langen Stelzen zeigen die bunt gekleideten Teilnehmer, was sie für den heutigen Tag vorbereitet haben.

Ihren Mitbewohnern geben sie damit einen kleinen Einblick in die Eigenarten der jeweiligen Bräuche. Kenianer in wunderschönen Kostümen zeigen die verschiedenen Tanzstile ihres Landes. Eine russische Gruppe in traditionellen Trachten zeigt Regien und Spiele. Ein Vietnameser trägt den riesigen Kopf eines Drachens.

Auch „Gäste“ zeigen ihr Können: Nicht immer sind beispielsweise die Samba-Spieler waschechte Brasilianer. Auch alteingesessene Deutsche und Musikfans aus anderen Ländern schlagen die Trommeln. Gemeinsames Ziel der verschiedenen Darbieter: Sie wollen zeigen, dass sie stolz sind auf ihre kulturellen Wurzeln (und die ihrer Nachbarn). Gruppen aus verschiedenen deutschen Regionen machen auch mit: Eine Gruppe mit Furcht erregenden Masken spielt auf Trommeln und Blechinstrumenten die Gugga-Musik ihrer schwäbischen Heimat. Auszubildende eines Restaurants haben sich als schunkelnde Gurken und Tomaten, hüpfende Gabeln und tanzende Obsttorte verkleidet – nicht gerade ein alt überlieferter Brauch, sondern ein Spaß, der aus dem Arbeitsalltag entstanden ist.

Man erkennt, dass zwischen den verschiedenen Kulturen Verbindungen entstanden sind. Fern der Heimat kommen auch neue Einflüsse in alte Traditionen. Da tun sich beispielsweise Südamerikaner und Afrikaner zusammen und lassen ihre jeweiligen Musikstile zu neuen Weisen verschmelzen. Alle Beteiligten sind sich einig, worum es heute geht: Spaß sollen alle bei Ihren Vorführungen haben. Auf die historische Genauigkeit und eine scharfe Trennung der unterschiedlichen Volkskulturen wird weniger Wert gelegt.

Spaß haben aber nicht nur die Akteure. Auch die Zuschauer lassen sich von den vielen Rhythmen anstecken, sind begeistert von Masken, Verkleidungen und Vorführungen.

**Kreuze die richtige Antwort (A, B, oder C) an.**

**(4.1) Wer organisiert den Karneval?**

- A. Die Ausländer.
- B. Die Einheimischen.
- C. Die Touristen.

**1 Punkte**

**(4.2) Wo findet der Karneval der Kulturen statt?**

- A. In Berliner Mitte.
- B. In Kreuzberg.
- C. In der Nähe von Berlin.

**1 Punkte**

<p><b>(4.3) Wer darf beim Karneval mitmachen?</b></p> <p>A. Jeder Ausländer, der etwas zeigen will.  B. Jeder Mensch, der etwas zeigen will.  C. Alle Deutschen, die im Ausland wohnen.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>
<p><b>(4.4) Wo genau findet der Karneval der Kulturen statt?</b></p> <p>A. Auf den Straßen.  B. In einem Lastwagen.  C. In einem Restaurant.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>
<p><b>(4.5) Wie sind die Teilnehmer gekleidet?</b></p> <p>A. Langweilig.  B. Altmodisch.  C. Ungewöhnlich.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>
<p><b>(4.6) Worauf sind alle Teilnehmer stolz?</b></p> <p>A. Auf die eigene Kultur.  B. Auf die eigenen Kostüme.  C. Auf die eigenen Tänze.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>
<p><b>(4.7) Wem macht dieses Geschehen noch viel Spaß?</b></p> <p>A. Den Zuhörern.  B. Den Zuschauern.  C. Den Zustimmern.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>
<p><b>(4.8) Worüber sind sich alle Teilnehmer einig?</b></p> <p>A. Dass es sich hier um Religion handelt.  B. Dass es sich hier um Spiele handelt.  C. Dass es sich hier um Spaß handelt.</p>	<p><b>1 Punkte</b></p>



**5 Lies zuerst die Texte und dann die Überschriften. Welche Überschrift passt zu welchem Text? Drei Überschriften passen nicht.**

**1** Das Buch „Harry Potter“ kennen fast alle – aber viele Jugendliche haben keine Lust ein Buch in der Freizeit zu lesen. In einer Umfrage der deutschen Verlage gaben nur noch 53% der 15 – 20-Jährigen an, dass sie gern oder besonders gern Bücher lesen. Im Jahr 1998 betrug die Zahl der Leser 70% von den Befragten, die das Lesen als die liebste Freizeitbeschäftigung nannten. Die Jugendlichen wählen lieber Internet, Fernsehen, Computerspiele und Videos als das Lesen langer Texte.

**2** Laut einer Jugendumfrage verdient fast ein Drittel der Mädchen zwischen 15 und 20 Jahren eigenes Geld, über die Hälfte der Mädchen bekommen Taschengeld, für die andere Hälfte der Mädchen gilt beides: Taschengeld und selbstverdientes Geld. Bei den Jungen sieht die Sache ähnlich aus, nur mit diesem Unterschied, dass die Mädchen mehr Taschengeld als die Jungen pro Monat bekommen, nämlich jedes zweite Mädchen bekommt 100 Euro monatlich. Bei den Jungen beträgt diese Summe 75 Euro. Aber viele Jungen verhandeln jeden Monat mit den Eltern über größere Beträge.

**3** Viele junge Leute sind stundenlang vor dem Computer und kommunizieren mit ihren Freunden übers Internet. Sie hören auch Musik und laden viele Sachen wie Musik, Videos, Filme, Songs übers Internet herunter. Das machen sie alltäglich. Die Mädchen senden mehr E-Mails, weil sie denken, dass sie auf diese Weise ihre sozialen Kontakte weiter halten. Beim Chatten haben sie Mut, jemandem etwas zu sagen, was sie normalerweise nicht sagen können. Sie klatschen sehr viel und entspannen sich dadurch. Die Jungen suchen fast ausschließlich Aufregung in spannenden Action- und Strategiespielen. Sie merken nicht wie die Zeit beim Spielen schnell vergeht.

**4** Zwei Viertel aller Teens, die ein Handy haben, verschicken jeden Tag mindestens zwei Textnachrichten von ihrem Handy, auch die Hälfte interessiert sich für Bildnachrichten (MMS). Aber in den meisten Fällen wollen die Jugendlichen im Kontakt bleiben und sie verabreden Kontakte. Die Teens finden es toll, dass sie jederzeit erreichbar sind, und das sie auch ständig mit den Freunden in Kontakt kommen könnten.

**5** Viele Jugendliche kaufen gerne in der Freizeit ein, und das zählt sich zu ihren Lieblingsfreizeitbeschäftigung. Die Mädchen geben das Geld am liebsten für moderne Klamotten aus, dann kommt das Geld für Ausgehen, Kino, Handy, Kosmetik. Die neugewordenen Teens kaufen am liebsten imagestarke Marken, für die Ältere gilt jedoch diese Regel nicht. Sie tragen eine Kombination von schicken und billigen Klamotten.

**Welche Überschrift passt zu welchem Text? Drei Überschriften passen nicht.**

- A. Wieviel Taschengeld ist richtig?
- B. Spannung oder Entspannung übers Internet
- C. Schoppen macht allen Spaß
- D. Wer bekommt wieviel im Monat?
- E. Keine Freude beim Lesen
- F. Hörbücher im Internet
- G. Jeden Tag SMS
- H. Walkman-Handy für Jugendliche

**Trage die richtige Antwort in die Tabelle ein.**

**5 Punkte**

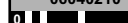
1	2	3	4	5







*LEERSEITE*



*LEERSEITE*



*LEERSEITE*

